

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereiche	Soziales, Jugend & Integration Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	208 – Kinder, Jugend u. Familie - Jugendamt 209 – Sport Bäder
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Tom Zimmermann/ Peter Keller 563 26 46/ 65 75 563 81 37/ 80 57 Tom.Zimmermann@stadt.wuppertal.de Peter.Keller@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.08.2006
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0758/06/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>24.08.2006</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>29.08.2006</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort auf die Anfrage der SPD-Fraktion zur Förderung des vereinsunabhängigen Sports für Jugendliche</b>		

### Grund der Vorlage

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.07.06

### Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

### Unterschrift

Dr. Kühn

Drevermann

### Begründung

Das Ziel vereinsunabhängiger Sportangebote ist es, sportinteressierten Jugendlichen attraktive Sportangebote zu bieten und ihnen auch den Zugang zum organisierten Vereinssport zu erleichtern.

Gemeinsames Merkmal aller Angebote des vereinsunabhängigen Sports ist das Erreichen aller Gesellschaftsschichten und Kulturen.

1. In Wuppertal wurde „Basketball-bei-Nacht“ erstmalig als bundesweites Pilotprojekt in der Nacht vom 28.01. bis 29.01.1995 durchgeführt.

Die Jugendlichen, die an Veranstaltungen wie Basketball-bei-Nacht teilnehmen, werden im Regelfall von den Angeboten der Vereine nicht erreicht. Diesen Jugendlichen wird mit diesem Programm ein sportliches Betätigungsfeld geboten, welches ihren Freizeitbedürfnissen entspricht .

Es handelt sich hier um Sportangebote in der freizeitintensivsten Zeit, in der Nacht von Samstag auf Sonntag, verbunden mit attraktiver Unterhaltung (Slam-Dunk Contests, Capoeira, Hip Hop Live-Bands und Breakdance). Somit wird parallel zu den sportlichen Aktivitäten, ein jugendkulturelles Programm geboten, dass ausgeht von den aktuellen Interessen und musikalischen Trends unter Jugendlichen.

Über einen streng geführten Turnierplan und ausgebildeten Schiedsrichtern entsteht eine gewisse Verbindlichkeit, gepaart mit sportlichen Herausforderungen, die einem großen Teil der Jugendlichen den Weg in die Vereine ebnet. Ca. 50 % (150 – 200) der ehemals regelmäßigen Teilnehmer/Teilnehmerinnen haben so den Zugang zu den Vereinen gefunden, bis hin zur ersten und zweiten Basketball-Bundesliga.

2. Nach fünfjähriger Pause von Basketball-bei-Nacht hat die nachfolgende Generation diese Veranstaltungsform für sich eingefordert und seit drei Jahren wird diese Veranstaltungsreihe sehr erfolgreich in Kooperation mit Kult e.V., mit bis zu 350 Besuchern/ Besucherinnen + 120 aktiven Sportlern/Sportlerinnen, erneut durchgeführt.

Die Veranstaltungsreihe „In the middle of the night“ wird nur in den Monaten von Oktober - Mai angeboten, mittlerweile differenziert zwischen BMX und Mountainbike, an jedem zweiten Wochenende 22.00 Uhr - 02.00 Uhr in der Skatehalle Wicked Woods Wuppertal. Dieses Angebot wird regelmäßig von 30 - 80 Teilnehmern/innen wahrgenommen.

Als weiteres Angebot im Bereich des vereinsunabhängigen Sports ist der Dirt-Bike-Parcours auf dem Nebenfussballfeld Nevigeserstrasse in Planung. Die Baugenehmigung liegt vor. Jugendliche Dirtbiker bauen und kreieren diesen Parcours in Eigenleistung und werden diesen dann auch verantwortungsvoll und nachbarschaftsfreundlich nutzen.

Dezentrale Sportprojekte in den Regionen, unabhängig in welcher Trägerschaft, werden aus der städt. Haushaltsstelle Jugendsport des Fachbereichs Jugend & Freizeit unterstützt, wie z.B. das jährlich stattfindende Mitternachts-Fussball-Turnier in Vohwinkel, dass von den beiden städtischen Jugendeinrichtungen, OT Höhe und Treffpunkt Tesche, in der Zeit von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr für 16 angemeldete Mannschaften im Alter von 14-25 Jahren durchgeführt wird.

Als zentraler Ort vereinsunabhängigen Sports erreicht die Skatehalle Wicked Woods Wuppertal jährlich 25.000 – 30.000 Besucher/Besucherinnen. Sie ist an jedem Wochenende, an den Feiertagen und in den Ferienzeiten ab 11.30 Uhr, zu der freizeitintensivsten Zeit, nicht nur für Wuppertaler Besuche, immer geöffnet.

3. Der Fachbereich Jugend & Freizeit steht im kontinuierlichen Austausch mit dem Stadtbetrieb Sport und Bäder über die Weiterentwicklung und Förderung des vereinsunabhängigen Sports. So wurden auch in eine vom Stadtbetrieb durchgeführte Erhebung über Sportflächen in Wuppertal, die Bolzplätze und Basketballanlagen auf Spielplätzen mit einbezogen, die sehr intensiv von Jugendlichen, vereinsunabhängig genutzt werden.

Auch wurden Möglichkeiten einer Anschlussnutzung als Freizeitanlagen von Sportflächen, die nicht mehr vom Vereinssport genutzt werden, gemeinsam entwickelt und realisiert.

Ein Großteil der ca. 60 Bolzplätze in Wuppertal wurden in den letzten Jahren renoviert und zumeist mit Kunstrasen versehen. Sie stellen ein wichtiges Angebot für die

freizeitsportliche Betätigung in den Quartieren dar. Der Fachbereich Jugend & Freizeit bietet zudem in einigen Stadtteilen auch betreute Sportangebote für Kinder und Jugendliche auf diesen Bolzplätzen an.

Die Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb Sport und Bäder und der Sportjugend im Stadtsportbund Wuppertal e.V. gestaltete sich sowohl in der Vergangenheit als auch aktuell positiv.

4. Für die o.g. Angebote stehen die Mittel im städtischen Haushalt unter der Haushaltsstelle des Fachbereichs Jugend & Freizeit für Projekte Jugendsport zur Verfügung. Der größte Teil der Kosten wird durch Einnahmen gedeckt.
5. Vergleichbare Nachtveranstaltungen und Kooperationen in diesem Bereich sind nicht bekannt.
6. In den Jahren 1996 und 1999 war die Sportjugend Wuppertal lokaler Partner der NRW-Streetbasketball-Tour. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der BB-Fachschaft und den Wuppertaler Basketballvereinen, sowie dem Stadtbetrieb Sport und Bäder und dem Fachbereich Jugend & Freizeit.

Seit Januar 2005 führt die Sportjugend in Kooperation mit dem Sport- und Gesundheitszentrum des SSB Wuppertal e.V. das Programm „Schwer Mobil“ durch: ein Bewegungs- und Motivationsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche. Neben Bewegungsanreizen gehören Ernährungsberatung und die enge Kooperation mit den Eltern zum wöchentlichen Programm.

Durch die kostengünstige Nutzung des Materialpooles der Sportjugend (Sport-/ Spielgeräte, Grossgeräte wie Hüpfburgen, Kleinbus, u.a.) werden Vereine, Organisationen u.a. Träger der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Arbeit unterstützt.

7. Bis Ende 2003 hat die Sportjugend bis zu 15 wöchentlich stattfindende Bewegungs-/ Sportangebote durchgeführt. Diese erfolgten in enger Kooperation mit Wuppertaler Grundschulen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Übungsleiter der Sportvereine, des Stadtsportbundes und der Uni Wuppertal führten diese Angebote als Honorarkräfte durch.

Mit der Veränderung des Landesjugendplanes ab 2004 (komplette Streichung der Förderpositionen für präventive Arbeit, für die Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen u.a. Schwerpunkte) und dem Umbau des Bundesprogrammes „Integration durch Sport“ (Reduzierung der Fördermittel, einzelne Sportvereine wurden direkt Projektpartner) mussten diese Angebote komplett gestrichen werden, da eine Kompensierung der fehlenden LJP-Mittel nicht möglich war. An einzelnen Schulen konnten die Angebote über die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule aufgefangen werden, z.T. auch durch die Kooperation mit Sportvereinen in der OGGS.